

Antrag 5: Fairtrade-Diözese

Antragstellende: Diözesanleitung

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass sich der DPSG Diözesanverband Köln an der Kampagne „Fairtrade-Scouts“ beteiligt und sich um die Zertifizierung als Fairtrade-Diözese bemüht.

Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2021 alle Kriterien zur Zertifizierung zu erfüllen und zur Diözesanversammlung 2022 als Fairtrade-Scout-Diözese zertifiziert zu werden.

Wir verstehen diesen Weg zur Zertifizierung als Prozess, in dem Entwicklung stattfinden kann und soll.

Dieser Prozess wird durch die Gründung eines „Fairtrade-Scout-Teams“ gestaltet und vorangetrieben. Die Kerngruppe dieses Teams besteht aus den Mitgliedern des FAKs InGe, jedoch sind alle Interessierten ausdrücklich als Expert*innen zur projektbezogenen Mitarbeit eingeladen. Die Sicherstellung der Nachhaltigkeit dieses Prozesses liegt in Verantwortung des Fairtrade-Scout-Teams.

Aufgaben und Schritte zur Zertifizierung sind folgende:

1. Die Verpflichtung zu kritischem Konsum auf Diözesanveranstaltungen. Hierbei soll besonderes Augenmerk auf Fairen Handel gelegt werden.
2. Das Angebot inhaltlicher Impulse bei Veranstaltungen im Diözesanverband sowie Weiterbildungs- und Methodenangebote für Leitende.
3. Die Durchführung mindestens einer großen oder mehrerer kleineren Aktionen, die sich inhaltlich auf den Fairen Handel beziehen.
4. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Fairtrade-Scout-Kampagne in unserem DV, eigene Medien sowie den Fairtrade-Scout-Blog der Bundesebene gestalten.
5. Das Fairtrade-Scout-Team steht im regelmäßigen Austausch mit der DL und dem Vorstand, um Feedback zu erhalten, Entscheidungen zu treffen und Unterstützung zu erhalten.

Die Entscheidungsfindung wird transparent dokumentiert.

Begründung: Als Facharbeitskreis ist es unser Ziel, unsere Themen auf allen Ebenen des Diözesanverbands ins Gespräch zu bringen und damit nachhaltige Entwicklungen anzustoßen.

Die Kampagne „Fairtrade-Scouts“ der Bundesebene halten wir für sehr gut, weil sie niedrigschwellige Angebote zum Thema „Fairer Handel im Verband“ fördert und durch ihre Kriterien die Sensibilität für das Thema sowohl im Diözesanverband als auch in der Öffentlichkeit erhöht.

Die DPSG ist ein Kinder- und Jugendverband. Das bedeutet für uns, dass sie sich keineswegs allein an Konsumententscheidungen messen lassen muss. Daher liegt der Schwerpunkt des Prozesses, „Fairtrade-Diözese“ zu werden, darauf, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie Leitende aller Stufen zu entwickeln. Wir möchten allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich mit den Themen des Fairen Handels, dem eigenen Konsum sowie der globalen Wirkungskette von Konsumententscheidungen auseinanderzusetzen und diese im eigenen Handeln zu verankern.

Das Thema „Fairer Handel“ ist ein Thema, das über alle Grenzen hinweg und in alle Lebensbereiche hinein relevant ist. Deshalb soll es mit diesem Antrag als Anstoß nachhaltiger in der DPSG Diözese Köln verankert und etwa durch Folgeanträge und Erweiterungen in den kommenden Jahren vertieft werden.